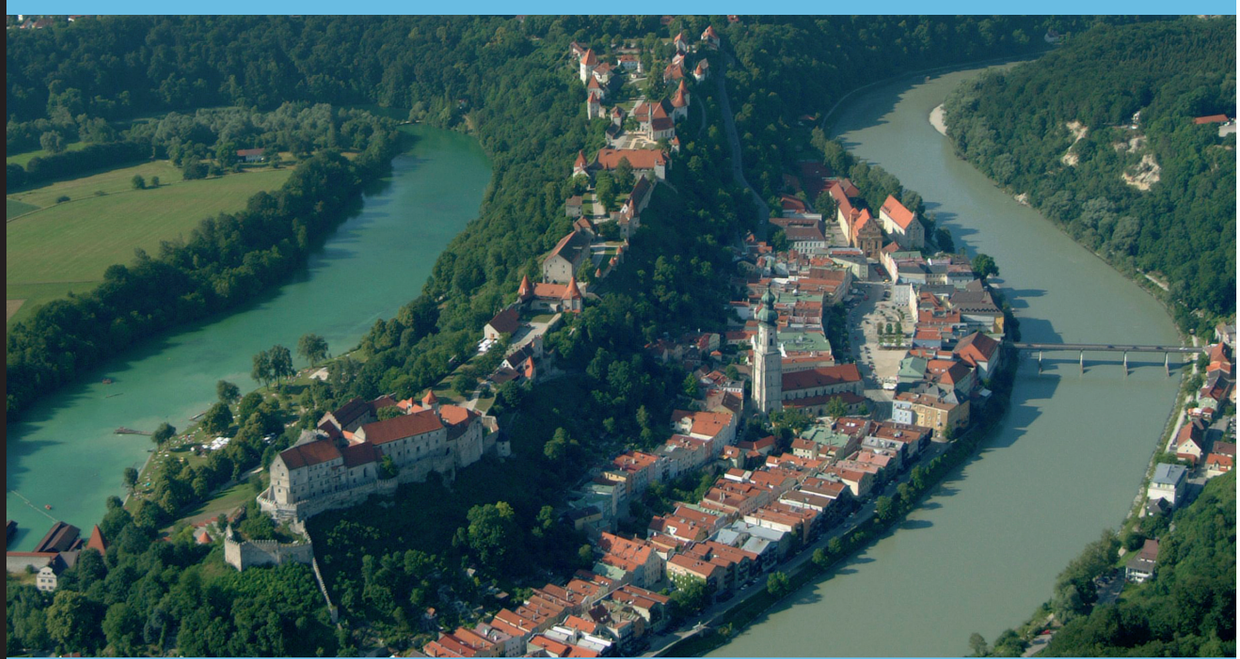
©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

GFLK·OÖMV

Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein (*1833)



42. Jahrgang, Heft 1&2
Mai 2012

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Mitglieder der Gesellschaft für Landeskunde!

Mit etwas Verspätung erscheint das erste Mitteilungsheft des Jahres 2012. Wir bitten um Nachsicht und hoffen, Sie mit einigen Buchempfehlungen und einem bunten Veranstaltungsprogramm gütig stimmen zu können!

Anregende Ausstellungsbesuche, spannende Exkursionen und interessante Vorträge wünschen im Namen des Vereinsvorstandes

GEORG SPIEGELFELD (Präsident) & STEFAN TRAXLER (Schriftführer)

Inhaltsverzeichnis

02 Editorial & Impressum
03 Interna
04 Rezension
06 Publikationen
07 Fest der Volkskultur
08 Kalender
13 Kalender – Extern

Hammerflügel Donat Schöffstoß, Wien ca. 1808, Musikinstrumentenmuseum Schloss Kremsegg, s. Landeskundeexkursion S.12

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gesellschaft für Landeskunde – OÖ. Musealverein, gegründet 1833 (ZVR 781580397), Präsident: Dr. Georg Spiegelfeld
Redaktion: Dr. Stefan Traxler, Dr. Alexander Jalkotzy, Dr. Bernhard Prokisch
Layout: Dr. Stefan Traxler
Druck: oha druck GmbH, Traun

Sekretariat: Promenade 33, Zimmer 103 & 104, 4020 Linz
Bürozeiten: Montag & Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr.
Das Büro ist von 16. Juli bis 1. September 2012 geschlossen (Sommerpause).

Tel./Fax: 0732 / 77 02 18
E-Mail: office@ooelandeskunde.at
Homepage: www.ooelandeskunde.at
Bankverbindung: Sparkasse OÖ, BLZ 20320, Konto 00200-302610
BIC ASPKAT2L, IBAN AT03 2032 0002 0030 2610

Titelblatt: Luftaufnahme Burg(hausen) – Blick aus der Luft auf die weltlängste Burg: 1051 Meter erstreckt sich die Anlage über der Altstadt rechts und dem Wöhrsee links. Die Brücke über die Salzach verbindet Bayern und Österreich (©Digitalbild: Stadt Burghausen und Burghauser Touristik GmbH), s. Landeskundeexkursion S.08
Rückseite: Sternwarte Kremsmünster (Foto: Stefan Traxler), s. Ausstellung S.09

Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge liegt bei den Autoren.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Mitgliedsbeitrag 2012

Gemäß den Statuten der Gesellschaft für Landeskunde ersuchen wir um Überweisung des Mitgliedsbeitrages (Varianten s. Formular). Ein Zahlschein liegt diesem Heft bei. Der Zahlschein-Abschnitt gilt als Mitgliedsausweis.

Wir ersuchen auch um Werbung für die GFKLK in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis. Bitte bringen Sie potentiellen Interessenten die Vorteile näher:

› Freier Eintritt zu den museumseige nen Sammlungen des OÖ. Landes museums
› Begünstigte Teilnahme bei allen Ver anstaltungen der Gesellschaft für Landeskunde
› Freier Bezug der ‚Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde'
› Verbilligter Bezug von Veröffentlichungen folgender Institutionen:
  - der Gesellschaft für Landeskunde,
  - des OÖ. Landesarchivs,
  - des Linzer Stadtarchivs,
  - des Linzer Stadtmuseums Nordico,
  - des Linzer Diözesanarchivs,
  - der ‚Studien zur Kulturgeschichte von OÖ (Hrsg.: OÖ. Landesmuseen).

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Evangelisches Museum Rutzenmoos
DI Mag. Dr. ROLAND FISCHER, Molln
JOHANNA FORSTNER, Traun
Univ.Prof. Dr. MARCUS GRÄSER, Linz
GERNOT & THERESE NEUBURGER, Leonding
MARINA SCHERIAU, Linz-Urfahr

Wir trauern um

Dr. JOSEF NESTINGER, Bad Ischl
Univ.Prof. Dr. KARL SPIELBÜCHLER, Gosau

† *R. I. P.*

Büro-Schließzeiten

16. Juli bis 1. September 2012
(Sommerpause)

Beitrittserklärung

Gesellschaft für Landeskunde – OÖ. Musealverein (*1833)

GFLK-OÖMV

Die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages liegt in Ihrem Ermessen, je nach den Leistungen, die Sie von der Gesellschaft in Anspruch nehmen. Der Zahlschein-Abschnitt gilt als Mitgliedsausweis.
A-Mitglied: € 24, Ordentliches Mitglied gemäß § 5,1 der Statuten mit Bezug des Jahrbuches
B-Mitglied: € 12, Ordentliches Mitgliedes gemäß § 5,1 der Statuten
J-Mitglied: € 6 (Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildiener) alle Rechte und Vorteile eines ordentlichen Mitgliedes, Ermäßigung bei Exkursionen

☐ *Ich trete der Gesellschaft für Landeskunde – OÖ. Musealverein bei.*

Name: _____

Anschrift: _____

Beruf: _____

Tel./E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

GFLK-OÖMV (ZVR 781580397), Sekretariat: Promenade 33, Zimmer 103 & 104, 4020 Linz, Mo & Mi 9-12 Uhr, Tel. 0732 / 77 02 18, E-Mail: office@ooelandeskunde.at, Homepage: www.ooelandeskunde.at

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Altsteinzeit von A bis Z

Rezension von Univ.Prof. Dr. ERWIN M. RUPRECHTSBERGER

Lutz Fiedler, Gaelle Rosendahl, Wilfried Rosendahl: Altsteinzeit von A bis Z. Publikationen der Reiss-Engelhorn-Museen Band 44, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 2011. ISBN 978-3-534-23050-1. 415 Seiten mit zahlreichen SW-Abbildungen. Preis: € 79,90.

Lange waren die Steinzeiten, besonders deren ältester und längster Abschnitt, das Paläolithikum, in unserem Gebiet von der Forschung vernachlässigt worden. Erst in Verbindung mit Spezialisten der Quartärgeologie und Paläontologie setzte ein Umdenken in der 2. Hälfte des vergangenen Jahrhunderts ein. Nach einer neuerlichen Phase der Stagnation änderte sich die Situation im Laufe der letzten Jahre. Dass sich ein Neuansatz durchaus lohnt, haben die inzwischen erarbeiteten wissenschaftlichen Ergebnisse deutlich aufgezeigt, an deren Darstellung außer Fachvertretern auch die an der Geschichte unseres Raumes interessierte Öffentlichkeit regen Anteil nimmt. Als jüngstes Beispiel darf auf die Ausstellung ‚Steinzeit zwischen Donau und Alpen' verwiesen werden, die nach der Präsentation in Linz bis November 2011 in Regensburg zu sehen war.

Insofern scheint es nicht unpassend zu sein, eine Neupublikation hier vorzustellen. Dass sie ein überreiches Angebot an wertvollen und wichtigen Informationen enthält, dafür bürgt gewissermaßen das Autorenteam, bestens ausgewiesene und renommierte Fachleute in ihren Wissensbereichen. Sie haben ein Lexikon erstellt, das sich gewinnbringend benutzen lässt. Wie der Titel schon sagt, findet der Leser eine Fülle von Stichwörtern in alphabetischer Reihenfolge. Viele technische Aspekte der Geräteherstellung werden erläutert und anhand von sauberen und prägnanten Zeichnungen oder Bildern vor Augen geführt. Beim Durchblättern wird einem erst so richtig bewusst, wie viele Fachausdrücke in der wissenschaftlichen Literatur vorkommen, für die der Nicht-Spezialist, geschweige denn ein Laie, dringend Erklärungen braucht. Um nur zwei Beispiele aus einer Reihe unzähliger anderer herauszugreifen, s.v. „A": Atlatl, das ist eine aus dem Mexikanischen übernommene Bezeichnung für Speerschleuder. Oder s.v. „W": Wallnerlinie. Sie bezeichnet einen bruchmechanischen Vorgang, genauer gesagt Schlagwellen, die bei einer bestimmten Steinbehandlung erzeugt werden.

Verweilen wir noch kurz beim Buchstaben „W". Überrascht hat den Rez., dass das sogenannte Walzenbeil (S.385) – die Form erklärt den Namen – bereits in der Mittelsteinzeit Verwendung fand (Abb. s.v. Mesolithikum, S.239, mit Erklärung). Wir kommen deshalb darauf zu sprechen, da ein solches, bei uns sehr seltenes (und wohl später, im Neolithikum erzeugtes?) Gerät unlängst in Linz nächst der Donau gefunden worden war. Wie man ersehen kann, mag allein das kurze Durchblättern des Buches einen Anlass bieten, es nicht sogleich zur Seite zu legen, sondern darin lesend und schmökernd länger in den Händen zu halten, als man das anfangs vorgehabt hätte. (Das Walzenbeil ist jedenfalls ‚in archivo' ab-, das Thema nicht ‚ad acta' gelegt). Um noch ein brisantes und derzeit heiß diskutiertes Thema zu erwähnen: Dieses ist für das ‚Donau-Enns-Paläolithikum', eine erst 2011 in die Urgeschichtsforschung eingeführte Bezeichnung, von außerordentlicher

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Aktualität, zumal es hier unter anderem um den Neandert(h)aler und seine materielle Hinterlassenschaft, die kürzlich bei uns greifbar geworden ist, geht. Das Wissen um das Verschwinden des Neandertalers ist trotz intensiven Einsatzes modernster Methoden nach wie vor nicht geklärt. Die im Lexikon aufgerollte diesbezügliche Problematik liest sich kurz, klar und prägnant (S.269 -273).

Und um abschließend eine allen geläufige Fundspezies, nämlich spätaltsteinzeitliche Statuetten, in Österreich durch die weltweit bekanntgewordene, Venus von Willendorf' beispielhaft vertreten, anzusprechen: Sie findet sich unter dem Stichwort „Venus" (S.381f.). Warum allerdings im aparten Reigen der „Venüsse" (S.382) – oder bevorzugen wir lieber das korrekte Veneres – die ‚Fanny vom Galgenberg/Stratzing' nördlich von Krems fehlt – immerhin entwickelte sie sich zu einer gefährlichen Konkurrentin der „Willendorferin" –, dafür konnten keine Kriterien von Seiten des neutralen Beobachters ausgemacht werden.

‚Fanny vom Galgenberg', die 7,2 cm große Figur aus Amphibolitschiefer ist ca. 32.000 Jahre alt und wurde 1988 bei Stratzing in Niederösterreich gefunden. Naturhistorisches Museum Wien (Foto: Aiwok, Wikimedia Commons)

Wer nun auf den Geschmack nicht nur spätaltsteinzeitlicher Statuetten gekommen ist, sondern darüber hinaus sein Bild von der, wie eingangs betont, bei weitem längsten Kulturperiode der Menschheit präzisieren, erweitern oder korrigieren, die eine oder andere Facette daraus näher kennenlernen möchte, wird in dem handlichen und gewichtsmäßig praktikablen Buch auf jeder der rund 400 Seiten etwas entdecken, das ihn (durchaus als Lernenden) fesselt. Ist dieser Zweck erfüllt, woran keinesfalls gezweifelt zu werden braucht, dann wird über den nicht geringen, aufwandsmäßig aber durchaus gerechtfertigten Anschaffungspreis der Publikation hinweggesehen werden können, die ein Anhang mit Zeittafel (S.400), sie stünde unserer Meinung nach besser am Buchanfang, mit knapp gehaltenen Literaturangaben (S.405-407), mit einem Verzeichnis einschlägiger Museen in Deutschland, Österreich und der Schweiz (S.409-412) und dem Abbildungsnachweis (S.413-415) – er gilt auch als weitere Literaturquelle –, abrundet.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Publikationen

Colloquium Lentia 2010

Römische Bäder in Raetien,
Noricum und Pannonien

Die Publikation ‚Römische Bäder in Raetien, Noricum und Pannonien' zum gleichnamigen Colloquium, das im Mai 2010 in Linz abgehalten worden ist, umfasst 17 wissenschaftliche Beiträge zur Bäderforschung mit dem Schwerpunkt auf drei benachbarte Provinzen des Imperium Romanum. Zusätzlich zu Befunden aus Raetien, Noricum und Pannonien werden auch Beispiele aus der *provincia Germania superior* vorgestellt. Das Kapitel Spezialthemen mit insgesamt vier Beiträgen zur Epigraphik im Kontext mit Thermen und Bädern, zur Wasserversorgung sowie mit zwei Beiträgen zur Wärmetechnik rundet das Themenspektrum ab.

Stefan Traxler – Raimund Kastler (Hrsg.), Colloquium Lentia 2010: Römische Bäder in Raetien, Noricum und Pannonien. Beiträge zur Tagung im Schlossmuseum Linz, 6.-8. Mai 2010. Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich Folge 27, 2012.

ISBN 978-3-85474-245-6
225 Seiten, Broschur
zahlreiche Abbildungen

Preis regulär: € 29,-
für Mitglieder der GFLK: € 25,-

Zu beziehen bei:
Katalogbestellung OÖ. Landesmuseen
Welser Straße 20
4060 Leonding
Tel. 0732 / 67 42 56 -178
Fax 0732 / 67 42 56 -160
katalogbestellung@landesmuseum.at

Notgeld aus Österreich 1918 / 1921

Band 3 Oberösterreich /
Hausruckviertel

Der Kleingeldmangel nach dem Ende des Ersten Weltkrieges führte zur Herstellung von Geldersatzmitteln. Im November 1918 wurden vom Land ob der Enns, zur Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen, Kassenscheine ausgegeben. Im Frühjahr 1920 folgten nach und nach die meisten Gemeinden des Landes bereits nach etwa einem Jahr, wurden die umlaufenden Notgeldscheine der Gemeinden für ungültig erklärt. Ab diesem Zeitpunkt hatte nur mehr das von den Landesregierungen ausgegebene Notgeld Gültigkeit. Heute stellen die Notgeldscheine nicht nur ein beliebtes Sammelgebiet dar, sondern illustrieren die schwierigen Jahre am Beginn der Ersten Republik in Bild und Text.

Anton Schwarz, Notgeld aus Österreich 1918 / 1921, Band 3 Oberösterreich / Hausruckviertel (Linz, im Eigenverlag)

ISBN 978-3-900401-58-0
318 Seiten, hartgebunden
mit Schutzumschlag
druchgehend farbig bebildert

Preis regulär: € 46,20
für Mitglieder der GFLK: € 37,-

Zu beziehen im Vereinsbüro
oder direkt beim Autor:
Anton Schwarz
Riesenwiese 18
4040 Linz
Tel. 0732 / 73 11 32 oder
0664 26 10 564
schwarzermann@liwest.at

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Fest der Volkskultur: 21. bis 23. September 2012 in Kopfing im Innkreis

Die Innviertler Gemeinde Kopfing ist von 21. bis 23. September 2012 Austragungsort des großen oberösterreichischen Festes der Volkskultur. Es ist ein Fest zweier großer Jubiläen: das OÖ. Forum Volkskultur, der Dachverband der 24 volkskulturellen Landesverbände, feiert sein 20-jähriges Bestehen. Zudem ist das Fest in Kopfing das zehnte Fest der Volkskultur insgesamt.

Das Fest der Volkskultur will einerseits an einem Wochenende zeigen, wie vielfältig Volkskultur in Oberösterreich gelebt wird. Andererseits bietet sie allen an Volkskultur Interessierten oder in den entsprechenden Vereinen und Verbänden Mitwirkenden die Gelegenheit, sich mit anderen auszutauschen. Dieses Fest ist die „Leistungsschau" der Volkskultur in Oberösterreich. Ziel ist es, alle zwei Jahre an einem Wochenende im September das ganze Spektrum sichtbar zu machen, und zwar jeweils in einer anderen Region Oberösterreichs.

Die Veranstaltungspalette reicht von der Blasmusik, den Chören über die Trachtler, Goldhauben und Mundartdichter bis hin zu den Schützen und Prangerschützen, den Amateurtheatern und den Fotografen. Im Rahmen des Festes gibt es Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Kabaretts, Modeschauen, Theateraufführungen, Tanzvorführungen, usw. usf. Alles in allem: Die Volkskultur präsentiert sich in ihrer Vielfalt und Lebendigkeit, sowohl traditionell als auch innovativ und modern.

Veranstaltet wird das Fest der Volkskultur vom OÖ. Forum Volkskultur, dem Dachverband der 24 volkskulturellen Verbände Oberösterreichs, mit der Direktion Kultur des Landes Oberösterreich in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Veranstaltergemeinde.

www.ooe-volkskultur.at
www.kopfing.at

Kopfing im Innkreis (Foto: Wikimedia Commons)

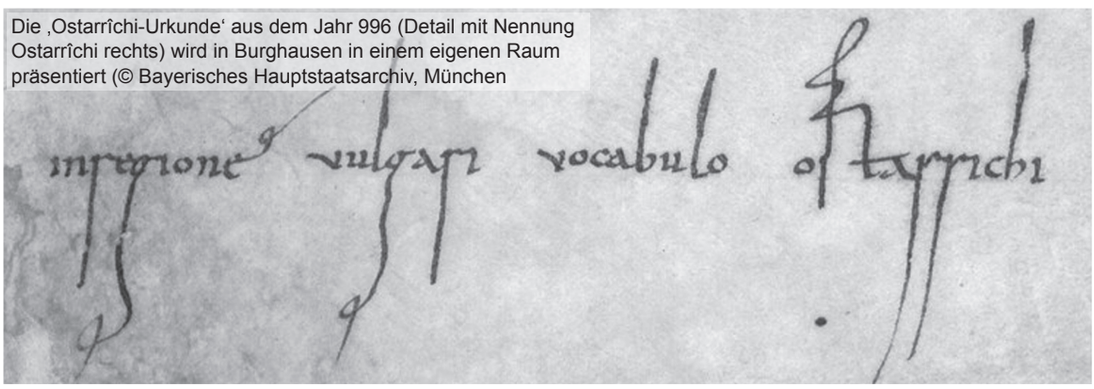
©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Veranstaltungen

Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind unbedingt erforderlich, ab sofort, jeweils Mo & Mi, 10.00 bis 12.00 Uhr im Vereinsbüro, Haus der Volkskultur, Promenade 33, 4020 Linz, Zi. 103, 1. Stock, Tel./Fax: 0732 / 77 02 18, E-Mail: office@ooelandeskunde.at.

Das Büro ist vom 16. Juli bis 1. September 2012 (Sommerpause) geschlossen!

Anmeldungen zu den Landeskundeexkursionen und Landeskundereisen nimmt ausschließlich das REISEBÜRO NEUBAUER, Reichenauerstr. 39, 4203 Altenberg entgegen. Tel.: 07230 / 72 21, Fax: 07230 / 83 60, E-Mail: office@neubauer.at, Web: www.neubauer.at



Die ‚Ostarrîchi-Urkunde' aus dem Jahr 996 (Detail mit Nennung Ostarrîchi rechts) wird in Burghausen in einem eigenen Raum präsentiert (© Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München

Mi, 9. Mai 2012

Landeskundeexkursion: OÖ. Landesausstellung 2012 Braunau – Mattighofen – Burghausen

Die Landesausstellung findet 2012 grenzüberschreitend im Innviertel und im Freistaat Bayern statt. Dargestellt werden die nicht immer konfliktfreien Beziehungen zwischen Oberösterreich und Bayern sowie der beiden Herrscherhäuser Habsburg und Wittelsbach. Anhand von Realien, Dokumenten und Bildern, Kunstschätzen etc. werden Themen wie Krieg und Frieden, Verbindung und Trennung, Kunst und Kultur, Religion und Lebensstil, das Spiel der Mächtigen und die Entbehrungen breiter Bevölkerungsschichten veranschaulicht. Eine auflockernde Inszenierung soll den Besuch der Ausstellungen zum Erlebnis gestalten.

Anreise von Altenberg über Linz nach Braunau. Führung in Braunau. Nach einer Pause besuchen Sie die Standorte Mattighofen und Burghausen. Rückkunft in Altenberg ca. 20.00 Uhr.

Zustiegsmöglichkeiten:
6.45 Uhr: Altenberg, Reisebüro Neubauer
6.55 Uhr: Urfahr, Auhof, Altenberger Str. (BP Tankstelle)
7.15 Uhr: Linz-Hauptbahnhof (bei den Löwen)
7.45 Uhr: Wels, Autobusbahnhof, Dr. Schauerstraße
7.55 Uhr: Wels, Zeltkirche-Lichtenegg

Leitung: HR Dr. Walter Aspernig

Veranstalter: Neubauer Reisen in Kooperation mit der GFLK > Anmeldung s.o.

Preis: € 55,-

Anmeldung: Reisebüro Neubauer, Reichenauerstr. 39, 4203 Altenberg, Tel.: 07230 / 72 21, Fax: 07230 / 83 60, E-Mail: office@neubauer.at, Web: www.neubauer.at

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Mi, 30. Mai 2012, 18.30 Uhr

Vortrag: Anton Bruckner unterwegs in Oberösterreich

Es ist erstaunlich, zu wie vielen Städten, Märkten und Dörfern Oberösterreichs Anton Bruckner durch seinen großen Freundes- und Bekanntenkreis Verbindungen hatte. Etliche seiner Kompositionen entstanden zum Gebrauch in den unterschiedlichsten Regionen. Darunter finden sich schlichte Motti für Liedertafeln – etwa in Grein und Eferding – aber auch größere Kompositionen. Zudem war er gern gehörter Orgelimprovisator an diversen Instrumenten im ganzen Land. Seinen Spuren in der Provinz zu folgen, soll vorrangiges Ziel der Ausführungen sein.

Referent: Dr. Klaus Petermayr

Ort: Haus der Volkskultur, Promenade 33, 4020 Linz, Erdgeschoß

Do, 21. Juni 2012, 14.00 Uhr

Ausstellung: ‚Treffpunkt Klosterleben', Schlossmuseum Linz

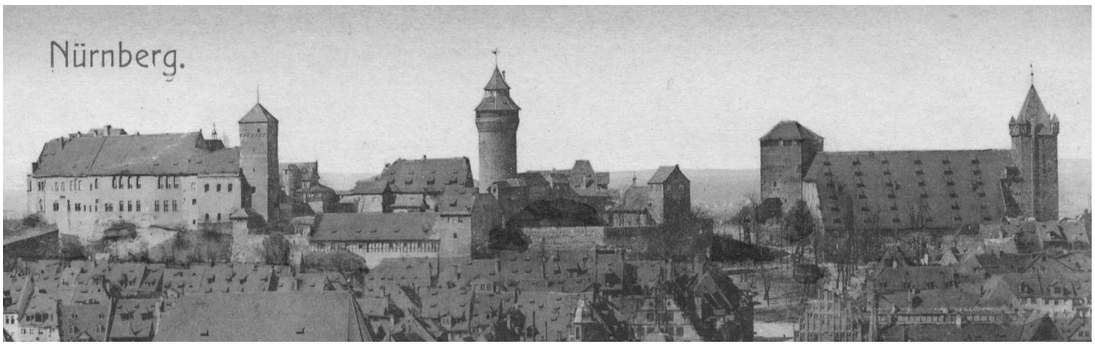
Detail vom Epitaph des Otto von Machland (gest. 1148), Stifter des Klosters Baumgartenberg (Foto: Kloster Baumgartenberg)

Die Oberösterreichischen Landesmuseen veranstalten 2012 eine umfangreiche Schau über Klöster und Orden in Oberösterreich, die sowohl im Schlossmuseum als auch in den dazu eingeladenen Stiften und Klöstern des Landes abgehalten wird. Der Bogen spannt sich von den altehrwürdigen Stiften wie Kremsmünster, Lambach, Schlierbach, Wilhering, St. Florian, Reichersberg oder Schlägl bis hin zu den jüngsten Ordensgemeinschaften wie etwa den Steyler Missionaren (1922) oder den Missionsschwestern vom Heiligsten Erlöser (seit 1995). Die Schau versteht sich nicht allein als historische Würdigung, sondern auch als aktuelle Bestandsaufnahme inmitten unruhiger Zeiten für religiöse Agenda. Welchen Stellenwert hat heute eine klösterliche Karriere, wie haben sich die Anforderungsprofile und Lebensstile über die Jahrhunderte geändert und wie kann heute noch glaubhaft für Nachwuchs geworben werden? Ist das Kloster Rückzugsgebiet? Insel? Enklave? Oder Ort der Begegnung und des Diskurses? Mittels kostbarer Exponate wie auch unkonventioneller Konfrontationen von Epochen und Grundhaltungen wird der Besucher an das Thema herangeführt. Es wird ein Bogen über rund 1300 Jahre Klosterleben in Oberösterreich gespannt, der über weite Strecken auch Eckpunkte der Landesgeschichte beinhaltet. Historisch gesicherter Boden wird mit den Klostergründungen von Mondsee (748) und Kremsmünster (777) betreten. In Mondsee dürften die ersten Mönche direkt aus dem Kloster Monte Cassino des Hl. Benedikt von Nursia gekommen sein. Aus Mondsee kamen schließlich die ersten Mönche in das im Jahr 777 geweihte Kloster Kremsmünster. So wie Herzog Tassilo III. übergaben auch in den folgenden Jahrhunderten viele feudale Grundherren ihre Stiftungen zur seelsorglichen und kulturellen Betreuung – zur Kolonisation und Mission. Der Auftrag zur Neumissionierung ist bis heute nicht abgeschlossen und spiegelt sich in der ständig wachsenden Zahl neuer Ordensgemeinschaften in Zeiten schwindender Kirchenakzeptanz. Daher stellt sich die Ausstellung auch kritischen Fragen unserer Tage und skizziert günstige Entwicklungsmöglichkeiten.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Kassenraum des Schlossmuseums

Kosten (Führung): € 3,- (Führungskarte an der Museumskassa lösen)

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at



Kaiserburg Nürnberg, Ansichtskarte um 1900 (Wilhelm Hoffmann AG, Dresden; Wikimedia Commons)

Fr, 31. August bis So, 2. September 2012

Landeskundereise: Nürnberg mit Ausstellungsbesuch „Der frühe Dürer“

Nürnberg war bis zum zweiten Weltkrieg die besterhaltene mittelalterliche Großstadt Deutschlands. Die Stadt Dürers wurde deshalb schon im 19. Jahrhundert ein Hauptziel für geschichtskundige und kunstbegeisterte Menschen. Die Bomben von 1945 haben zwar die Geschlossenheit des alten Nürnberg zerstört, die prägenden Bauwerke sind aber wiedererstanden, die hervorragenden Kunstschätze der Kirchen und Museen wurden neu aufgestellt. So vermag die Stadt nach wie vor dem Besucher mit fast 1000 Jahren deutscher Geschichte und Kunst zu beeindrucken.

1. Tag: Die Anreise erfolgt von Altenberg und Linz über Wels, Regensburg nach Nürnberg. Nachmittags: Kaiserburg – Dürerhaus – Fembohaus – Sebalduskirche (Sebaldusgrab von Peter Vischer), Johannisfriedhof (Grabmäler von Albrecht Dürer, Veit Stoß).

2. Tag: Ausstellung „Der frühe Dürer“ (größte Dürerausstellung seit 40 Jahren in Deutschland!) - Frauenkirche (älteste Hallenkirche Frankens) – Altes Rathaus – Heiliggeistspital – Weinstadl – Henkersteig über die Pegnitz – Unschlitthaus – Lorenzkirche (größter und bedeutendster Sakralbau der Stadt mit Werken von Veit Stoß, Adam Kraft etc.) – Tugendbrunnen – Mauthalle – Zeughaus – Klara- und Martha-Kirche – Frauentor.

3. Tag: Vormittags: Germanisches Nationalmuseum: Führung durch die Sammlungen (u.a. Goldkegel von Etzelsdorf 12. Jahrhundert v. Chr.; Codex aureus von Echternach um 1000; Globus von Martin Behaim 1492; Werke von Albrecht Dürer, Veit Stoß, Tilman Riemenschneider, Adam Kraft, Lukas Cranach etc.). Nachmittags: Ehemaliges Reichsparteitagsgelände.

Rückfahrt nach Wels, Linz und Altenberg.

Zustiegsstellen und Abfahrtszeiten: Informationen nach Buchung!

Reiseleitung: HR Dr. Walter Aspernig

Veranstalter: Neubauer Reisen in Kooperation mit der GFLK

Preis: € 345,-

Anmeldung: Reisebüro Neubauer, Reichenauerstr. 39, 4203 Altenberg, Tel.: 07230 / 72 21, Fax: 07230 / 83 60, E-Mail: office@neubauer.at, Web: www.neubauer.at

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Do, 20. September 2012, 18.30 Uhr

Jahreshauptversammlung der Gesellschaft für Landeskunde

Museum Lauriacum, Hauptplatz 19, 4470 Enns

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrung langjähriger Mitglieder
3. Berichte
4. Entlastung der Kassiere und des Präsidiums
5. Vorschau
6. Behandlung eingegangener Anträge
7. Allfälliges

Im Anschluss **Festvortrag: ‚800 Jahre Enns'**

Referent: Dr. Reinhardt Harreither, Obmann des Museumverein Lauriacum – Enns

Ort: Museum Lauriacum, Enns

Um 17.00 Uhr besteht die Möglichkeit, an einer Führung durch das Museum und an einem kleinen Stadtrundgang teilzunehmen.

Um Anmeldung per E-Mail oder Telefon im Vereinsbüro wird gebeten.

Blick vom Ennser Stadtturm auf das Museum Lauriacum (Foto: Stefan Traxler)

Do, 27. September 2012, 14.00 Uhr

Ausstellung: „Hitlerbauten" in Linz. 1938 bis zur Gegenwart. Wohnsiedlungen zwischen Alltag und Geschichte, Nordico

Linz stieg Ende der 1930er Jahre zu einem Industriezentrum im „Deutschen Reich" auf. Die Gründung der „Hermann-Göring-Werke" und die Ansiedelung von Rüstungsbetrieben im Hafengebiet bedeutete zusätzlich eine immense Bautätigkeit im Wohnbau, die unübersehbar das Stadtbild prägt. Diesem wichtigen Aspekt der Linzer Stadtgeschichte im 20. Jahrhundert widmet das Nordico eine Ausstellung und stellt die zahlreichen Wohnsiedlungen, die zwischen 1938 und 1945 gebaut wurden und die noch heute von vielen LinzerInnen als „Hitlerbauten" bezeichnet werden, in den Mittelpunkt. Die Entstehungsbedingungen, die Bautätigkeit sowie die Propaganda des sozialen Wohnbaus während des Nationalsozialismus werden ebenso thematisiert wie die BewohnerInnen der Siedlungen. Über verschiedene mediale Zugänge wie Kunst und Fotografie nähert sich die Ausstellung den unterschiedlichen Themen an.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Kassenraum des Nordico – Museum der Stadt Linz

Kosten (Eintritt und Führung): € 6,- (wird vor Ort eingehoben)

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Fr, 12. Oktober 2012

Landeskundeexkursion: Von einer Menge Klavieren, mehreren Landkirchlein und einem Baum mitten in der Welt – Rund um Kremsmünster

Burg Kremsegg, Georg Matthäus Vischer, 1674 (Wikimedia Commons)

Kremsmünster besteht nicht nur aus 777 und dem dazu gehörigen Stift ... Rundherum gibt es einige Kostbarkeiten, die man kulturhistorisch genießen kann. Dazu gehören die gotischen Filialkirche Weigersdorf, die barocke Wallfahrtskirche Heiligenkreuz und die Rokokokirche Kirchberg, das Schloss Kremsegg mit seinem Musikinstrumentenmuseum und schließlich der legendäre Baum mitten in der Welt. Fahrt von Altenberg, Abfahrt um ca. 08.00 Uhr, über Linz nach Weigersdorf und zum ‚Baum mitten in der Welt'. Führung durch das Musikinstrumentenmuseum im Schloss Kremsegg. Nach dem Mittagessen Fahrt nach Kirchberg, zum Stift Kremsmünster und nach Heiligenkreuz. Rückkunft in Altenberg um ca. 19.00 Uhr.

Zustiegsmöglichkeiten und Abfahrtszeiten: Informationen nach Buchung!

Reiseleitung: Mag. Siegfried Kristöfl

Veranstalter: Neubauer Reisen in Kooperation mit der GFLK

Preis: € 45,-

Anmeldung: Reisebüro Neubauer, Reichenauerstr. 39, 4203 Altenberg, Tel.: 07230 / 72 21, Fax: 07230 / 83 60, E-Mail: office@neubauer.at, Web: www.neubauer.at

Mi, 17. Oktober 2012

Landeskundefahrt: Auf den Spuren von Meinrad Guggenbichler

Strasswalchen – Lochen – Irrsdorf – Oberhofen – Mondsee – St. Wolfgang: In Einsiedeln geboren wird Meinrad Guggenbichler (1649–1723) kaum 30-jährig, in Mondsee ansässig und steht als kongenialer Zeitgenosse von Schwanthaler und Zürn einer Großwerkstätte vor. Er verbindet in Form und Farbe die Tradition gotischer Schnitzkunst mit der hochbarocken Kunst Italiens (Bernini) und Flanderns (Rubens). Er ist Vorbild und Ratgeber für viele Barockkünstler Österreichs und einer der großen Meister des Alpenraumes.

Zustiegsmöglichkeiten und Abfahrtszeiten: Informationen nach Buchung!

Reiseleitung: Dipl. Ing. Walter Kastner

Veranstalter: Neubauer Reisen in Kooperation mit der GFLK

Preis: € 39,-

Anmeldung: Reisebüro Neubauer, Reichenauerstr. 39, 4203 Altenberg, Tel.: 07230 / 72 21, Fax: 07230 / 83 60, E-Mail: office@neubauer.at, Web: www.neubauer.at**So,**

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Mo, 14. bis Mi, 23. Mai 2012

Albanien und Kosovo (+Hilfsgüter)

Linz – Salzburg – Villach – Venedig // Küste von Albanien und Korfu – Igomenitsa (GR) – Saranda (Albanien) // Butrint – Gjirokaster // San Basil – Berat – Onufri-Museum – Durres // Dyrrachium – Tirana // Qukes – Elbasan // Kruja // Prizren (Kosovo) – Camp Casablanka – Suva Reka (KFOR) // Decani – Peje (serb. Patriachat) // Montenegro – Beograd (Kalimegdan) // Wojwodina – Szeged (HU) – Lajos Misze – Linz

Kosten: € 970,- (Bus, Schiff, Eintritte, Reiseleitung, HP, DZ; EZ + € 225,-)

Reiseleitung/Anmeldung: Ing. Franz Gindelstrasser, Katsdorf, Tel. 072 35 / 88 0 46

Do, 14. bis Di, 19. Juni 2012

Land und Leute in Böhmen (abseits von Prag)

Linz – Bad Leonfelden – Hohenfurt – Oberplan – Wallern – Prachatiz – Husinec – Budovice // Snezka (Schneekoppe) – Pec // Trautenau, Reichenau (Liberec) – Gablonz // Adersbacher Feldenlabyrinth (Wanderung) – Leitomischl (Bedrich Smetana) – Pardubice // Kladruby - Kutenberg (Kutna Hora) // Z´dar nad Sazavou („Grüner Berg“) – Havlickuv Brod – Jindrichov Hradez (Neuhaus) – Budovice – Freistadt – Linz

Kosten: € 380,- (Fahrt, Eintritte, Sessellift, Reiseleitung, HP, DZ; EZ +€ 50,-)

Reiseleitung/Anmeldung: Ing. Franz Gindelstrasser, Katsdorf, Tel. 072 35 / 88 0 46

Fr, 17. bis So, 26. August 2012

Verwehte Spuren der K.&K. Monarchie (West-Ukraine +Hilfsgüter)

Linz – Budapest – Mukatschewo (Karpato-Ukraine = Ruthenien) // Markt, Festung Palanka, Frauenkloster, Jagdschloss der Schönborn // Barbowo (Bardhaus) – Thereswatal (Waldkarpaten) – Deutsch-Mokra/Komsomolsk – Ust Tschorna/Königsfeld // Czernowitz, Bukowina // Stadtbesichtigung //Tarnapol – Chotin – Kamenez-Podolski – Solobkovzy // Potschajiw – Brody (Joseph Roth) – Schloss Olesko – Livv/Lemberg // Stadtbesichtigung // Przemysl (PL) – Duklapass – (SK) - Zips - Bardejov/Bartfeld – Stara LUbovna/Altlublau - Chmelnica/ Hopgarten // Hohe Tatra – Käsmark – Zvolen/Altsohl – Linz

Kosten: € 890,- (Fahrt, Eintritte, Reiseleitung, HP + 3 Mittagessen, DZ; EZ +€ 160,-)

Reiseleitung/Anmeldung: Ing. Franz Gindelstrasser, Katsdorf, Tel. 072 35 / 88 0 46

Sa, 15. und So, 16. Dezember 2012

Peter Roseggers Waldheimat

Linz – Baden – Semmering – Mürzzuschlag – Krieglach – Alpl: Wanderung zum Kluppeneggerhof - Waldschule - Laternenwanderung // St. Kathrein (Ausstellung) – Krieglach (Roseggermuseum) – Maria Zell – Lilienfeld – St. Pölten – Linz

Kosten: € 125,- (Fahrt, Reiseleitung, HP, DZ; EZ +€ 10,-)

Reiseleitung/Anmeldung: Ing. Franz Gindelstrasser, Katsdorf, Tel. 072 35 / 88 0 46

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

So, 6. Mai 2012

Fest der OÖ. Freilichtmuseen

Details zum Programm:
www.freilichtmuseen.at

So, 6. Mai 2012, 10.00 bis 17.00 Uhr

Pramtaler Museumstag

Mit einem Eintritt können Sie die 17 Museen an der Pramtal Museumsstraße besuchen. Viele Museen bereiten ein Sonderprogramm vor.

Details zum Programm:
www.pramtal-museumsstrasse.at

Sa, 20. Oktober 2012

11. Oberösterreichischer Museumstag, Lokpark Ampflwang

Details folgen:
www.ooemuseumsverbund.at

Veranstaltungen der ARGE Regional- und Heimatforschung OÖ.

Do, 7. Juni, 16:30 Uhr bis So, 10. Juni 2012, 11.30 Uhr
20. Internationale Tagung für Klein- und Flurdenkmalforschung, Gramastetten

Sa, 16. Juni 2012, 9.30 Uhr
Tag der OÖ. Regional- und Heimatforschung, Schlosstaverne Ranshofen

Vorgestellt werden die Aktivitäten des Innviertler Kulturkreises sowie dessen Publikationsreihe „Das Bundwerk“. Zudem spricht Stadtheimatpflegerin Renate Heinrich aus Altötting über das Ehrenamt der Heimatpflege in Bayern. Dr. Elisabeth Vavra referiert über das Konzept der Landesausstellung 2012 in den oberösterreichischen Ausstellungsorten und leitet damit zum Nachmittag über, an dem eine Gratisführung durch den Teil der Oberösterreichische Landesausstellung im ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift Ranshofen auf dem Programm steht. Neu ist beim Tag der OÖ. Regional- und Heimatforschung die Rubrik „Heimatforschung aktuell“, bei der über aktuelle Projekte aus dem Bereich der Regionalforschung berichtet wird.

Information und Anmeldung:
ARGE Regional- und Heimatforschung OÖ.
c/o Verbund Oö. Museen
Dr. Klaus Landa
Welser Straße 204060 Leonding
Tel.: 0732 / 68 28 16
info@ooegeschichte.at
www.ooegeschichte.at/Heimatforschung-aktuell.125.0.html

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Veranstaltungen der Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich

Außenstelle der OÖ. Landesmuseen, Welserstraße 20, 4060 Leonding (erreichbar mit den LinzAG-Linien 14 und 15, Haltestelle Gaumberg), Eintritt € 3

Tel.: 0732/ 67 42 56 -182 oder -118, E-Mail: s.traxler@museumsbund.at
www.sonius.at

Do, 24. Mai 2012, 18.30 Uhr
Fundmünze, Abzeichen und Wertpapier.
Zum Stand der Numismatik in Oberösterreich
Dr. Bernhard Prokisch (OÖ. Landesmuseen)

Do, 28. Juni 2012, 18.30 Uhr
Prunkwagen und Hirsebrei – Erfahrungen mit einem archäologischen Wohn-Experiment im Freilichtmuseum Mitterkirchen
Dr. Jutta Leskovar (OÖ. Landesmuseen)

Do, 27. September 2012, 18.30 Uhr
Experimentelle Archäologie: Holz und Bein (Arbeitstitel)
Mag. Wolfgang Lobisser (Universität Wien)

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

„Da es sehr förderlich für die Gesundheit ist, habe ich beschlossen glücklich zu sein!"

Voltaire

Erscheinungsort: Linz; Verlagspostamt 4020 Linz DVR 522368
Österreichische Post AG – Info.Mail
GZ 02 Z 030526 S

Achtung! ERLAGSCHEIN liegt bei!